

Auch in Bonn, Paris, London und Brüssel – man beachte die Reihenfolge – hat man den Globus, so glaube ich, ein gutes Stück nach links gedreht. Der Rhein scheint nicht mehr so recht die ökonomische Hauptachse Europas zu sein; sie ist – rein optisch – ein wenig nach rechts gerückt. Daraus ergeben sich verschiedene Folgen: Mit dem «erweiterten» Europa bild bekommt auch der Begriff der europäischen Integration einen umfassenderen Sinn: Nicht mehr nur den Prozess der supranationalen Einheitsbildung im Rahmen der Europäischen Gemeinschaft wird man mit diesem Begriff assoziieren dürfen, wie dies vor allem Europarechtler gerne tun, die einseitig auf die Besonderheiten der gemeinschaftlichen Rechtsstrukturen²² abstellen. Der Begriff der europäischen Integration wird auf den gesamteuropäischen Integrationsprozess ausgedehnt werden müssen,²³ weil dieser Ansätze zu einer gesamteuropäischen Markt- und Politikintegration zeigt. Damit kommt auch seine ursprünglich weitere Bedeutung wieder zum Tragen.²⁴

Bezeichnenderweise wird in der EG-Kommission denn jetzt auch die Ansicht vertreten, dass der Begriff des «Europäischen Wirtschaftsraums» gesamteuropäisch zu verstehen und nicht, wie bislang, den EG-EFTA-Gesprächen vorzubehalten sei.²⁵ Es ist also festzustellen: Mit dem Wandel des politischen Europabegriffs hat auch der Begriff der europäischen Integration eine neue, endlich den Namen wirklich verdienende Bedeutung erfahren. Er ist auf jenen Vorgang allmählicher Verschmelzung der europäischen Staaten auf wirtschaftlichem, politischem und rechtlichem Gebiet zu beziehen, der über die herkömmlichen Formen zwischenstaatlicher Kooperation hinausgeht, indem er tendenziell zur Bildung eines gemeinsamen Marktes, zu gemeinsamer Politikgestaltung und zur Rechtsvereinheitlichung führt und auf diese Weise auch ein sozio-kulturelles Zusammenwachsen der europäischen Völker fördert.

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Mit diesem «Dreh am Globus» wird die Europäische Gemeinschaft kaum ihre wirtschaftliche

²² Siehe etwa Ipsen, 66 f.

²³ So auch Thürer, EWR, 93.

²⁴ Siehe zu einem umfassenden, allerdings auf Westeuropa beschränkten Verständnis der europäischen Integration Jaenicke, 167.

²⁵ So Vizepräsident Andriessen im Anschluss an ein EG-EFTA-Ministertreffen im Dezember 1988. Siehe Vereinigte Wirtschaftsdienste (VWD)-Europa vom 20. Dezember 1989, 9; zu den jüngsten Kommissionsplänen, die Staaten Mittel- und Osteuropas durch «Europaabkommen» wirtschaftlich, politisch und kulturell stärker an die EG zu binden, NZZ vom 3. April 1990, 29.